

Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 15. Februar 2018 17:45

Zitat von Meerschwein Nele

Was die Universität angeht, wohlgemerkt! Das NRW-Abitur ist so angelegt, dass es auf Wissen aufs Papier kotzen hinausläuft.

Da stimme ich Dir vollkommen zu. Zumindest bei uns am Gymnasium ist es so, dass wahrscheinlich kein anderes Fach näher an der Uni ist, als Chemie. Ich sage meinen Schülern immer, dass es nach all der Quälerei wenigstens kein böses Erwachen gibt, wenn sie später vllt. mal Medizin oder sowas studieren. Im Nebenfach haben die absolut ausgesorgt, wenn sie am Gym Schwerpunktfach hatten und das nicht allzu schlecht abgeschlossen haben.

Zitat von Miss Jones

Chemie war meine beste Naturwissenschaft (13 Punkte). Hat mir auch Spaß gemacht. Trotzdem würde ich es nicht unterrichten wollen.

Und bei deinen beiden Lehramtsinteressenten - ist Sport so wenig gesucht bei euch? Okay, Geographie... wir haben einen Kollegen hier mit dieser Kombination. Er unterrichtet auch beides. Ansonsten ist Sport + X bestimmt nicht die "Todeskombi" wie zB das hier im Thread genannte Deutsch + Geschichte.

Nein, es besteht eben so gut wie gar kein Bedarf für Sportlehrer. Im Gegenteil, viele von denen, die eigentlich das Lehrdiplom für Sek II machen, landen am Ende in der Mittelstufe. Sport und Geographie ist hier so ziemlich das gleiche Elend wie Deutsch und Geschichte was die Aussichten auf eine Anstellung betrifft. Ich würde fast behaupten, es ist das schlimmere Elend.

Bzgl. Chemie ... naja, wenn es Dir Spass gemacht hat, hattest Du ja auch sowas wie ein bisschen Motivation es zu lernen. Wem es keinen Spass macht, der kotzt einfach nur. Abgesehen davon unterscheiden sich gerade in den Fächern Chemie und Physik die Lehrpläne in der Schweiz sehr deutlich von denen in Deutschland bzw. eigentlich hält sich am Gym eigentlich keiner so recht an irgendeinen Lehrplan, sondern unterrichtet das, was er für richtig und wichtig hält.